

Inhaltsverzeichnis

INHALTSVERZEICHNIS	1
EINLEITUNG	3
1. SCHRIFTSPRACHE UND PILOTSPRACHE	8
1.1. Sprache – Sprechen – Schriftsprache – Pilotsprache	9
1.2. Phonologische und alphabetische Sprachstrukturen	11
2. STUFEN DER SCHRIFTSPRACHENTWICKLUNG	18
2.1. Der stufenweise Aufbau von Lesefertigkeiten.....	18
2.1.1. Automatisierung von Teilprozessen des Wortkodes	19
2.1.2. Orthographisch-silbische Wortformverarbeitung	22
2.1.3. Semantisch-kontextuelle Informationsverarbeitung	24
2.2. Der stufenweise Aufbau der Schreibkompetenz.....	26
2.2.1. Vor-alphabetische Speicherung im inneren Lexikon.....	27
2.2.2. Alphabetisch gestützte Speicherung im orthographischen Lexikon.....	28
2.2.3. Entfaltete alphabetische Strategie.....	29
2.2.4. Korrigierte alphabetische Strategie.....	31
2.2.5. Konstruktionen mit Hilfe von Rechtschreibregeln	32
2.2.6. Automatisiertes Abrufen aus dem orthographischen Lexikon	33
3. NEUROPSYCHOLOGISCHE VORAUSSETZUNGEN UND STÜTZFUNKTIONEN DES LESEN- UND SCHREIBENLERNENS	36
3.1. Wahrnehmungsentwicklung und Sprachverarbeitung.....	39
3.1.1. Sensorische Integration.....	41
3.1.2. Hörverarbeitung und Spracherkennung	47
3.1.3. Zentrales Hören und phonologische Verarbeitung	50
3.1.4. Auditive und kinästhetische Wahrnehmungstrennschärfe.....	61
3.1.5. Metaphonologische Verarbeitung.....	66
3.1.6. Zusammenfassung	68
3.2. Visuelle und Sensomotorische Stützfunktionen	72
3.2.1. Visuelle Verarbeitungsprozesse.....	73
3.2.2. Visomotorische Koordination.....	79
3.2.3. Raumlage und räumliche Beziehung	83
3.2.4. Körperschema und Richtungssinn	88
3.2.5. Zusammenfassung	92
3.3. Schriftsprache und Gedächtnis	94
3.3.1. Visueller Arbeitsspeicher	96
3.3.2. Das auditive Gedächtnis	101
3.3.3. Intermodale Gedächtnisfunktionen beim Erlernen der Schrift	110
3.3.4. Zusammenfassung	116

4. PROBLEME DES LESEN- UND SCHREIBENLERNENS	120
4.1. Legasthenie – Teilleistungsschwäche – LRS	121
4.1.1. Teilleistungsschwäche statt Legasthenie	123
4.1.2. Häufigkeit und Stabilität der umschriebenen Lese-Rechtschreibstörung	127
4.2. Verlauf und Prognose.....	129
4.2.1. Psychosoziale Entwicklung	129
4.2.2. Probleme im Familiensystem	130
4.3. Entwicklungsstörungen als Ursachen	132
4.3.1. Konstitutionelle Erklärungsansätze	136
4.3.2. Neuropsychologische Erklärungsansätze	137
4.4. Vorboten der umschriebenen Lese- Rechtschreibschwäche.....	144
4.4.1. Phonologische Bewusstheit als Vorläuferfertigkeit.....	146
4.4.2. Rhythmisch-musikalische Schwächen.....	155
4.4.3. Vorläufervariablen und frühe Identifikation.....	158
4.5. Teilleistungsschwächen in der Schule.....	164
4.5.1. Beurteilung phonologischer Basisfertigkeiten.....	165
4.5.2. Analyse von Lesefehlern	168
4.5.3. Fehlerarten beim Schreiben	174
4.6. Lese-Rechtschreibschwäche und seelische Behinderung (§ 35a KJHG)	180
4.6.1. Wann ist ein Kind von seelischer Behinderung bedroht?	181
4.6.2. Gutachten und Hilfeplan.....	183
5. BEHANDLUNG VON KINDERN MIT LRS	192
5.1. Diagnostische Verfahren	193
5.1.1. Die Familienanamnese.....	193
5.1.2. Psychodiagnostische Untersuchung.....	194
5.2. Bewährte Therapiemodelle: dreimal State-of-the-art	215
5.2.1. Tanzschreiten und Sprechschreiben	215
5.2.2. Der Kieler Lese- und Rechtschreibaufbau.....	222
5.2.3. Das Rostocker Modell	227
5.2.4. Zusammenfassung und Ausblick.....	233
5.3. Neuere Entwicklungen	237
5.3.1. Angewandte Kinesiologie.....	237
5.3.2. Tomatis-Methode.....	242
5.4. Fazit: LRS-Schüler brauchen Hilfe	248
LITERATURVERZEICHNIS	250
STICHWORTVERZEICHNIS	262